

Andrzej Kątny

"PONS. Phraseologisches Wörterbuch
Deutsch-Polnisch. Słownik
frazologiczny niemiecko-polski",
Horst Ziebart, Alina Wójcik, Stuttgart
2010 : [recenzja]

Studia Germanica Gedanensia 31, 340-341

2014

Artykuł został opracowany do udostępnienia w internecie przez Muzeum Historii Polski w ramach prac podejmowanych na rzecz zapewnienia otwartego, powszechnego i trwałego dostępu do polskiego dorobku naukowego i kulturalnego. Artykuł jest umieszczony w kolekcji cyfrowej bazhum.muzhp.pl, gromadzącej zawartość polskich czasopism humanistycznych i społecznych.

Tekst jest udostępniony do wykorzystania w ramach
dozwolonego użytku.

Horst Ziebart / Alina Wójcik (2010): *PONS. Phraseologisches Wörterbuch Deutsch-Polnisch. Słownik frazeologiczny niemiecko-polski*. Stuttgart: PONS. 607 S.

Die beiden Verfasser sind keine Neulinge im Bereich der Phraseographie⁵ und Lexikographie; das von ihnen verfasste Wörterbuch erfasst 5000 Phraseologismen im engeren Sinne und „nicht oder nur gering idiomatisierte konventionalisierte, stereotype Wendungen [...], die im Sprachgebrauch oft vorkommen“ (S. 1). Sprichwörter, sprichwörtliche Redensarten, Redewendungen in Satzform sowie geflügelte Worte wurden in das Wörterbuch nicht aufgenommen. Das Wörterbuch wendet sich an polnische Deutschlernende, Übersetzer und Deutschlehrer mit guten Deutschkenntnissen. Im Vorwort werden Fragen der Äquivalenz und die Anordnung der Stichwortartikel kurz erklärt.

Die Stichwörter sind alphabetisch nach dem Kernwort (Kernausdruck) angeordnet. „Die Kernausdrücke werden nach einem formalen Kriterium gewählt, also in der folgenden Reihenfolge: Substantiv, Verb, Adjektiv, Adverb [...]“ (S. 4). Eine wichtige Entscheidung, die immer getroffen werden muss, ist die der „Nennform“, d.h. der Form, in der der Phraseologismus lemmatisiert wird. Bisher wurden die verbalen Phraseologismen in der Regel im Infinitiv⁶ angeführt. Dem Desiderat der modernen Forschung entsprechend, haben die Verfasser konsequent die externe Valenz berücksichtigt, indem sie mit den Pronomina *jmd.*, *etw.* und *ktoś, coś* über die semantische Besetzung der notwendigen Verbergänzungen informieren. In runden Klammern werden fakultative Bestandteile oder Erläuterungen, in spitzen Klammern synonymische Formen angeführt:

jmd. hebt die Welt aus den Angeln *ktoś rusza <wyważa> świat z posad*
pot. jmd. ärgert sich schwarz <grün, und blau, gelb und grün> über jmdn. <etw.> *ktoś <pieni się>*
pęka ze złości na kogoś <coś>; pot. ktoś się wścieka na kogoś <coś>; posp. kogoś zalewa (nagła) krew
ze złości na kogoś <coś>

Wie man sieht, werden die Verben in den verbalen Phraseologismen in der 3. Person angeführt, dies trifft auch für die Zielsprache (das Polnische) zu; vor den Phraseologismen stehen in beiden Sprachen Stil- und Verwendungsmarkierungen⁷ — sie ermöglichen die stilistische Zuordnung und die Bestimmung des Verwendungsbereichs:

pot. jmd. hat keinen blauen Dunst von etw. pot. ktoś nie ma o czymś zielonego <bladego> pojęcia
posp. etw. geht jmdn. einen Dreck an pot. coś kogoś nic nie obchodzi; wulg. coś kogoś gówno obchodzi

⁵ Vgl. WÓJCIK, Alina / ZIEBART, Horst (1997, 2001): *Sprichwörterbuch Deutsch-Polnisch / Polnisch-Deutsch*. Warszawa; vgl. dazu meine Besprechung in: *Studia Germanica Gedanensia* 7 (1999).

⁶ Vgl. z.B. Jan CZOCHRAŁSKI / Klaus-Dieter LUDWIG (1999): *Phraseologisches Wörterbuch Deutsch-Polnisch*. Warszawa; Teresa MROZOWICKI (2011): *Phraseologisches Wörterbuch Deutsch-Polnisch*. Warszawa; Heinz GRIESBACH / Dora SCHULZ (2002): *Langenscheidt. 1000 idiomów niemieckich* (Przekład i adaptacja: Andrzej Kątny). Warszawa; *Redewendungen und sprichwörtliche Redensarten. Wörterbuch der deutschen Idiomatik*. Duden Bd. 11. Mannheim 1998.

⁷ Diese Markierungen sind jeweils in Polnisch angegeben; die deutsche Entsprechung ist dem Abkürzungsverzeichnis (S. 11) zu entnehmen: *grub.* grubiański grob; *posp.* pospolity derb; *wulg.* wulgarny vulgär; *reg.* regionalny regional; *film.* filmowy Filmkunst; (usw.).

pot. jmdm. <bei jmdm.> ist der Film gerissen *pot., żart.* komuś urwał się film (wskutek nadużycia alkoholu ktoś stracił świadomość)

film. jmd. hat etw. im Kasten *film.* ktoś ma coś w kadrze

książk. etw. schneidet jmdm. <jmdn.> ins Herz coś sprawia komuś ból; komuś (z powodu czegoś) serce się kraje

Als Äquivalente werden grundsätzlich Phraseologismen mit gleicher oder anderer bildlicher Motivation genannt. Beim Fehlen einer phraseologischen Entsprechung im Polnischen (Nulläquivalenz) wird der Sinn des Phraseologismus durch Übersetzung oder Beschreibung erklärt. Man muss hervorheben, dass manchmal einige (phraseologische und nicht-phraseologische) Entsprechungen angegeben werden; zusätzliche Erklärungen in runden Klammern tragen zum besseren Verständnis der Fügungen bei. Der Gebrauch der Phraseologismen wird durch konstruierte Satzbeispiele verdeutlicht — sie sind gut zusammengestellt und nicht schablonenhaft:

jmdm. bleibt das Herz stehen komuś zamiera serce (w piersi)

Mir blieb das Herz stehen, als ich das kleine Kind auf dem Fenstersims im siebenten Stock erblickte.

Serce zamarło mi w piersi, gdy zobaczyłem małe dziecko na okiennym gzymsie na siódmym piętrze.

pot. jmd. ist mit allen Wassern gewaschen *pot.* ktoś z niejednego pieca chleb jadł; ktoś jest kuty na cztery nogi <sprytny, cwany>

Wenn du in aussichtsloser Lage Hilfe brauchst, dann wende dich an Emil, er ist mit allen Wassern gewaschen.

Jeżeli potrzebujesz pomocy w sytuacji bez wyjścia, to udaj się do Emila, to jest sprytny facet.

Wenn du mit Herrn Schröder Geschäfte machen willst, dann sei besonders vorsichtig: er ist mit allen Wassern gewaschen.

Jeśli chcesz robić interesy z panem Schröderem, bądź szczególnie ostrożny: jest kuty na cztery nogi.

pot. jmd. <etw. jako os.> soll sich etw. hinter die Ohren schreiben ktoś <coś jako os.> powinien sobie dobrze zapamiętać

Wer abschreibt, wird von der weiteren Prüfung ausgeschlossen. Schreiben Sie sich das hinter die Ohren!

Kto odpisuje, będzie wykluczony z dalszego egzaminu. Proszę to sobie dobrze zapamiętać!

Das besprochene Wörterbuch bietet die bisher umfangreichste Zusammenstellung der deutsch-polnischen Phraseologismen und eignet sich gut für den Einsatz im Germanistikstudium; es kann auch als Übersetzungswörterbuch fungieren.

Andrzej Kątny
(Gdańsk)